

Medienmitteilung des Verbands Doulas Schweiz

An: Alle Medienhäuser in der Schweiz

Schweizer Doulas greifen den Hebammen auf Geburtsstationen während der Corona-Krise unter die Arme

Ab Ende dieser Woche greifen mehrere Doula Geburtsbegleiterinnen den Hebammen in einem grossen Zürcher Spital unter die Arme. Zuvor hatte der Verband Doula Schweiz unter den 200 Schweizer Doulas Freiwillige gesucht, die im Falle einer Notlage in den Spitälern bereit wären, gebärende Frauen zu unterstützen. „Die Mithilfe in den Geburtszimmern der Schweiz ist ein Zeichen der Solidarität mit dem medizinischen Personal und der Versuch, medizinisches Personal zu entlasten, sodass es sich eben nicht um Nicht-Medizinisches während der Geburt kümmern muss.“, sagt Martina Dolder, die Präsidentin des Verbandes. Doulas sind ausgebildete Geburtsbegleiterinnen, die sich im Unterschied zu Hebammen um alle Nicht-Medizinischen Bereiche einer Geburt kümmern.

Das Angebot für Unterstützung durch die Doulas erhielten alle Spitäler und Geburtshäuser in der Deutschschweiz und wurde von den Einrichtungen positiv gewertet: 21 Spitäler antworteten innert kürzester Zeit. Die allermeisten Spitäler und Geburtshäuser wollen im Fall einer Überbelastung der Institutionen auf das Angebot zurückgreifen. Konkret um Hilfe hat bereits ein grosses Zürcher Spital gebeten. Hier sind ab Ende Woche drei Doulas in Rufbereitschaft, die dann aufgeboten werden, wenn das Spital Gebärende betreut, für welche man nicht genügend Kapazität hat, um deren Geburten – und speziell die Zeiträume, in denen eben keine medizinische Betreuung, sondern geburtsfördernde Begleitung notwendig ist – ausreichend zu begleiten.

Schweizer Doulas sind es gewohnt, in einem unplanbaren Feld zu arbeiten. So seien Geburten nie planbar, sagt Martina Dolder. Im Unterschied zu dieser Solidaritätsaktion betreuen die Geburtsbegleiterinnen aber in der Regel Frauen, die sie schon einen gewissen Zeitraum vor der Geburt kennenlernen und zu denen sie während der verbleibenden Schwangerschaft ein gutes Verhältnis aufbauen. So weiss die Doula um die Geburtswünsche der Frau und kann während der Geburt bestmöglich auf sie eingehen. Diese Kennenlernphase gibt es bei Begleitungen zur Entlastung der Hebammen nicht. „Dennoch können wir Doulas auf unser breites Wissen über Geburten im Geburtszimmer zurückgreifen und uns unbekannte Frauen in den Wehen begleiten. Manchmal braucht es auch einfach jemand der da ist. Gerade in einer so unsicheren Zeit.“, so Dolder.

Für Rückfragen steht Ihnen Nadja Brenneisen, Doula & Journalistin für den Verband zur Verfügung:

Nadja Brenneisen,

Tel.: +41 79 576 20 25

Email.: nadja.yogamama@gmail.com

www.doula.ch

Martina Dolder, Präsidentin Verband Doula Schweiz
Info.doula@hispeed.ch